

Energiestrategie der Gemeinde Elsau

1 Energiestrategie

Als mittelgrosse Gemeinde ohne Energiestadt-Label gibt sich Elsau eine Energiestrategie für die nächsten Jahre.

Die Energiestrategie und die nachgelagerte Planung nimmt Einfluss auf die Raumplanung, etwa durch Gebietsausscheidungen für einen Wärmeverbund, der Abwärmequellen oder erneuerbare Energien nutzt. Dies schafft wichtige Voraussetzungen für innovative Versorgungslösungen mit niedrigem CO₂-Ausstoss und langfristig hoher Versorgungssicherheit. Die kommunale Energieplanung unterstützt die Ziele der kantonalen Energieplanung, insbesondere die gesetzlich festgelegte Reduktion der CO₂-Emissionen bis 2050 auf 2,2 Tonnen pro Person und Jahr.

1.1 Strategie Wärme

Gestaltungsplanvorschriften

Bei Arealüberbauungen und Gestaltungsplänen werden wenn sinnvoll höhere energetische Anforderungen gestellt, als gemäss den energetischen Bauvorschriften des Kantons.

Öl

Die bestehenden 513 Ölfeuerungen in der Gemeinde (Stand 2017) sollen laufend mit Heizungen ersetzt werden, die erneuerbare Ressourcen nutzen wie z.B. mit Wärmepumpen. Erdsonden sind fast überall möglich.

GIS-Karte:

<http://maps.zh.ch/?topic=AwelGSewswwwwZH&offlayers=bezirkslabels&scale=251565&x=693072&y=253648>

Holz

Die Wärmeverbunde im Heidenbüel, in der Schule und alle übrigen sollen weitergeführt werden wie bisher.

Elektroheizungen

Gemäss dem EW Rätterschen sind 10 Elektroheizungen installiert. Diese Elektroheizungen sollen bis 2025 mit Heizungen ersetzt werden, die erneuerbare Ressourcen nutzen.

Sanierung von Gebäuden

Auf die wärmetechnische Sanierung von Gebäuden soll besonderen Wert gelegt werden. In diesem Bereich existiert das grösste Potenzial, Energie einzusparen.

Wir streben eine Erhöhung der jährlichen Sanierungsrate an.

Grundwasser

Für die geplante Überbauung in der Rietwisen soll die Realisierung eines Wärmeverbunds geprüft werden.

1.2 Strategie Strom

Strommix

Der Strommix von Elsau ist im Versorgungsgebiet des EKZ zu 100 % erneuerbar. In den Versorgungsgebieten des EW Rätterschen und der EG Rümikon soll der Strommix, analog des EKZ, mittelfristig zu 100% erneuerbar sein.

Photovoltaikanlagen

Auf dafür geeigneten kommunalen Gebäuden sollen Photovoltaikanlagen installiert werden.

Bei privaten Gebäuden wird eine Erhöhung des Anteils von Dächern mit Photovoltaikanlagen angestrebt.

Öffentliche Beleuchtung

Die Strassenbeleuchtung soll bis 2030 auf LED umgerüstet werden. Die Belichtungszeiten und die Intensität soll geprüft und angepasst werden.

2 Umsetzung

2.1 Entwicklungsplanung / Raumordnung

Energieziele	
Definition gemeinsamer energiepolitischer Zielsetzungen, Leitbilder und Strategien zur Förderung und Unterstützung erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Die Ergebnisse aus den Energiebilanzen liefern die Grundlage.	
Massnahme	Die Energiekommission setzt sich jährliche Energieziele und überprüft diese jährlich. Um diese Ziele zu erreichen plant die Energiekommission jährliche Aktivitäten und unterbreitet dieses Aktivitäten-Programm dem Gemeinderat. Die Energiekommission ist für die Umsetzung verantwortlich.
Zuständig	Energiekommission

Indikatorensystem	
Aufbau eines Indikatorensets zur messbaren und vergleichbaren Erfolgskontrolle im Energiebereich. Die vorhandenen Daten aus dem Tool für Energie-Regionen bilden dafür die Grundlage. Alle vier Jahre werden die Daten neu erhoben und eine Standortbestimmung gemacht. Diese soll Grundlage für künftige Aktivitäten sein.	
Massnahme	Indikatorensystem: Jährlich erfasst werden die Heizsysteme und der Zubau von Solarstromanlagen. Energiebilanz alle 4 Jahre wiederholen
Zuständig	Energiekommission in Zusammenarbeit mit Energieberatung

2.2 Wärme

2.2.1 Kommunale Gebäude / Anlagen

Energiebuchhaltung: Auswertung und Analyse EnerCoach	
Jährliche, gemeinsame Sitzung zum EnerCoach und den Auswertungen und Ergebnissen der kommunal geführten Energiebuchhaltung der öffentlichen Gebäude.	
Massnahme	Energiebuchhaltung führen immer am 1. Juli eines Jahres die entsprechenden Daten erheben mithilfe des EnerCoach visualisieren. Die Ergebnisse werden jährlich bis Ende September dem GR präsentiert.
Zuständig	Hauswarte und GS in Zusammenarbeit mit Energieberater

2.2.2 Private Gebäude

Mittels Informationen, Veranstaltungen und mit Energieberatungen soll die Sanierungsrate erhöht werden.

Das Gebäudeprogramm unterstützt Massnahmen an der Gebäudehülle finanziell. Mit periodischen Infoveranstaltungen werden Hauseigentümer informiert und motiviert, ihre Häuser zu sanieren.

Eigentümer von Ölheizungen, die älter sind als 15 Jahre, werden proaktiv angegangen. Zum Beispiel soll auf das Angebot der Energieberatung hingewiesen werden.

2.3 Elektrizität

Solardächer / Potenzialerhebung	
Erheben der geeigneten Dachflächen für PV-Anlagen. Dachflächen für die Produktion von Solarstrom durch Private eventuell für Gemeinschaftsanlagen.	
Massnahme	Bewerbung Webseite Sonnendach Potenzial
Zuständig	Energiekommission, Private Interessenten
Beteiligt	Energieberatung

Dazu können verschiedene Strategien verwendet werden. z.B. Information zu www.sonnendach.ch.

Solarkataster

Bewerbung des Solarkatasters Sonnendach, das heisst: Erheben der geeigneten Dachflächen. Information an die Liegenschaftsbesitzer mit Investitions-/Wirtschaftlichkeitsmodell. Die KEV-Einmalbeitrag von etwa 25 % der Kosten und die Eigenverbrauchsregel sind gute Anreize.

Beschaffung/Steuerung der Strassenbeleuchtung	
Beschaffung und Steuerung einer energieeffizienten Strassenbeleuchtung	
Massnahme	Full-LED und Beleuchtung- und Umsetzungskonzept erstellen
Zuständig	Gemeinderat/ Werkkommission

2.4 Mobilität

Nachhaltige Mobilität in der Verwaltung	
In Sinne der Vorbildfunktion werden die Angestellten der Gemeinde sensibilisiert auf ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten.	
Massnahme	Einführung Bike to work wird geprüft Schulung für energieeffizientes Fahren (Eco-Drive)
Zuständig	Verwaltung

Elektro-Fahrzeuge für die öffentliche Hand	
Überprüfen bei einer eventuellen Beschaffung von Fahrzeugen für die öffentliche Anwendung (Bauämter, EWs, Lehrer, etc.). Entsprechende Beschriftung der Fahrzeuge (PWs, E-Bikes, Scooter etc.).	
Massnahme	Bei allfälliger Anschaffung prüfen
Zuständig	Gemeinderat

Kombinierte Mobilität (Taxi, E-Bike-Angebote, Car-Sharing)	
Abstimmung und Unterstützung von den ÖV ergänzenden Mobilitätsangeboten wie Taxi, Ruftaxi, Nachttaxi und Car-Sharing-Angeboten.	
Massnahme	Prüfen der Nachfrage für einen Mobility - Standort
Zuständig	Energiekommission

2.5 Organisation

Energiekommission	
Energiekommission mit Vertretern aus Gemeinderat, Schulpflege und Fachspezialist(en) zur Koordination der kommunalen energiepolitischen Aktivitäten.	
Massnahme	Weiterführen der Energiekommission
Zuständig	Gemeinderat, Schulpflege

Aktivitäten Planung	
Koordination und Abstimmung der jährlichen energiepolitischen Aktivitäten, führen eines Aktivitätenprogrammes.	
Massnahme	Energiepolitisches Aktivitätenprogramm
Zuständig	Energiekommission

2.6 Kommunikation

Kommunikationskonzept / Homepage	
Planung und Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Energie, Nutzung von bestehenden Veranstaltungskonzepten. Planung und Durchführung öffentlicher Auftritte in Print- und Online-Medien.	
Massnahme	Kommunikation planen
Zuständig	Energiekommission

Veranstaltungen zu Energie- und Umweltthemen	
Durchführung jährlicher Energie- oder Umwelt-Veranstaltungen für die Bevölkerung	
Massnahme	Alle zwei Jahre eine Veranstaltung
Zuständig	Energiekommission

Stand 1. Oktober 2019 / durch GR zur Umsetzung verabschiedet / rwe